

Liebes Fräulein „Kirschbaum“!

Überbringe dieses, auch. Heol. Hans Wille,
möchte Kuen und Herrn Prof. Fränke
von mir überbringen.

Er stammt aus sehr einfachen
Verhältnissen und hat vor dem Studium
des Theologie in Kusnacht (20h)
abolvirt. Er ist sehr fleißig und nicht
unbefähigt, nur aber noch exakter
theologischer Denken lernen. Wie nehmen
Sie ihn freundlich auf.

Diese Tag es ein kleine bei mir, der
im August aus einer dreitägigen
Fahrt nach in einem süddeutschen
Konventionslager eilenen worden ist
durch Austausch, so dort einige Zeit
mit einem unser nächsten Freunde
aus Stuttgart zusammen gewesen ist.
Er erzählt sehr viele Dinge.

Wie man überlaßt (anmuthlos) ist über
den Abgrund in deutschen Volk, da sich
es uns aufthut.

Und doch ist noch etwas anderes dort
noch da, wie lieber die jüngste Epistel
eines Heilighen heist, die d. Frey in
Procedent veröffentlicht hat. Warum
diese etwa in einem der beiden Helmut?

Lehrstuhl wird ich im November
hier nach Basel kommen & versuche
dann eine Vorlesung, neuen Abend
oder ähnliches von Prof. Beth zu erhalten.
Freue mich dann sehr, hi zu führen.
Meine Frau & ich denken Sie sehr
oft & führen hi & dem Prof. Beth
in herzlichster Verbundenheit

R. Frey

Otto Salomon